

O. striatus Forst. Umgebung Z a r a, im Mist, selten. —
L e s i n a (Novak).

O. affinis Redtb. Umgeb. Z a r a, in Gesellschaft mit der
vorigen Art.

Bacanius Soliman Mars.

Abraeus globulus Creutz. B o c c a g n a z z o - S e e bei Z a r a,
unter trockenem Kuhdünger, nicht selten.

Acritus punctum Aubé. Herr Giambattista N o v a k sam-
melte diese Art bei L e s i n a am Meeresstrande im Sand in
ziemlich grosser Anzahl. — Z a r a, am Meeresstrande unter
Steinen, selten.

A. seminulum Küst. B o c c a g n a z z o - S e e bei Z a r a in
trockenem Kuhdünger in Gesellschaft mit *Abraeus globulus*. —
Umgebung S p a l a t o, in trockenen Excrementen (Karaman).

Elfter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Europa und den angrenzenden Ländern.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Carabus (Eucarabus) Ullrichi* var. nov. **Werneri**.

Wenig grösser als die Stammform, länger und schlanker
gebaut, der Thorax hat die Neigung, besonders beim ♂, sich in
die Länge zu ziehen, und ist auch beim ♀ gewöhnlich länger,
breiter und höher aufgebogen, mit deutlicher Schwingung vor
den Hinterwinkeln; Flügeldecken mit wenig begrenzten, pri-
mären Kettenstreifen, die Secundärrippen breiter, kräftig ent-
wickelt, schwarz, die tertiären Intervalle geglättet und fast
geschwunden, die Querriefen derselben oft gar nicht erkennbar.
Färbung glänzend kupferig, wie die Stammform, unten schwarz.
In manchen Fällen sind die primären Kettenstreifen und secun-
dären Rippen stark verflacht. Habituell erinnert dieser Käfer
etwas an *emarginatus*, nur ist er etwas robuster gebaut, beson-
ders die ♀; der Sculptur nach steht er der *v. robustus* nahe
und hält zwischen dieser und *arrogans* die Mitte. Long.:
29—33 mm. — Im nördlichen Bosnien; aus der Umgebung
von V r a n d u k. Von Herrn O. Werner in Wien in reich-
licher Anzahl eingesendet.

2. *Carabus (Goniocarabus) emarginatus*, var. nov. **islamitus**.

Von der Form und Grösse der Stammform, langgestreckt, kupferroth, unten mit Ausnahme der Epipleuren schwarz, selten mit grünlichem Anfluge. Unterscheidet sich von der Stammform durch die ganz verwischten tertiären Intervalle, hievon ist nur der erste neben der Naht fast immer vorhanden. Durch die geschwundenen tertiären Limes erhält der Käfer ein eigenthümlich glattes und glänzendes Aussehen und steht dadurch der v. *assimilis* Duft., den ich für eine Varietät des *emarginatus* halte und der mir mit var. *Sequensi* Beuth. aus Croatien identisch zu sein scheint, sehr nahe; er ist aber grösser und die primären und secundären Intervalle stehen kräftiger vor. — Aus Bosnien bei Žepše. Wurde mir in sehr zahlreichen Exemplaren eingesendet.

3. **Omphreus Sequensi** n. sp.

Dem *O. Apfelbecki* m.*) sehr ähnlich, aber noch grösser, der Thorax ist seitlich stärker gerundet, daher mehr herzförmig, die Seiten desselben haben vor der Mitte acht (dort vier) Porenpunktborsten, die Flügeldecken sind tiefer gestreift, glänzender, die Vorderfüsse des ♂ sind wie beim ♀ einfach! Schwarz, glänzend, die zwei Endglieder der Palpen, die Fühler gegen die Spitze und die Klauen rostroth. Kopf langgestreckt, viel schmaler als der Thorax, die Augen stark vortretend. Halsschild herzförmig, um $\frac{1}{3}$ länger als breit, schwach quer gewellt, sonst glatt, nur vorn mit einigen Punkten in den Bogeneindrücken, vorn an den Seiten mit acht Porenpunktborsten, vor den Hinterwinkeln eine solche, Vorderrand nur an den Seiten kurz gerandet. Flügeldecken lang oval, merklich breiter als der Halsschild, deutlich gestreift, die Streifen vorn und hinten etwas tiefer, sehr fein punktirt, der 7. Zwischenraum wie immer mit einer Porenpunktreihe. Analsegment jederseits mit zwei Borstenpunkten. Die beiden Längsfurchen auf der Hinterseite der Hinterschienen an der Basis verkürzt. Long.: 28 mm. — Ich besitze ein ♂ aus der südlichen Umgebung von Ljubinje in der Hercegovina. Ob auch *O. Apfelbecki* m. einfache Vorderfüsse beim ♂ besitzt, muss erst die Zukunft lehren, da mir davon nur ein ♀ vorliegt.

4. *Leptacinus parumpunctatus* Gyll. var. nov. **rubricollis**.

Den grösseren Stücken des *L. parumpunctatus* gleichend, Kopf glänzend schwarz, Halsschild blutroth, Flügeldecken gelb, längs der Naht dreieckig geschwärzt, das Dreieck nimmt vorn die ganze Basis in Anspruch, die Spitze erreicht den Nahtwinkel; Abdomen schwarz, oder schwarzbraun, die Segmentränder und die Unterseite des Bauches heller braun, Fühler und Beine gelbroth. Long.: 6 mm. — Sicilien; von E. R a g u s a eingesendet.

5. **Euconnus Gobanzi** n. sp.

Tetramelus. Kopf elliptisch, länger als breit und nur wenig schmaler als der Halsschild. Augen punktförmig, sehr klein, fast glatt, nicht grob facettirt. Fühler von halber Körperlänge, mit 4gliederiger, gut abgesetzter Keule, die Glieder derselben allmähig ganz wenig breiter werdend, die drei vorletzten etwas breiter als lang. Halsschild kugelig, höchstens so breit als eine Flügeldecke in der Mitte, etwas länger als breit, oben stark gewölbt, fast glatt, Basis undeutlich gefurcht und undeutlich gekielt, in der Mitte der Basis etwas buckelig erhöht. Flügeldecken stark bauchig, oval, fast glatt und wie die Seiten des Kopfes und Halsschildes ziemlich lang, wenig dicht, abstehend gelb behaart. Schenkel gekeult, die Schienen kräftig, beim ♂ an der Spitze leicht nach innen gebogen. Long.: 1.6 mm.

Mit *E. subterraneus* verwandt, aber Kopf und Halsschild weniger lang, der erstere merklich schmaler als der letztere, die Flügeldecken bauchiger erweitert und die Beine viel kräftiger entwickelt.

D a l m a t i e n: Insel Meleda; mehrere Exemplare von Herrn Forstrath Al. G o b a n z gesammelt.

6. **Baeocera Devillei** n. sp.

Mit *B. nobilis* Reitt. sehr nahe verwandt, aber ganz schwarz, grösser und länglicher gebaut, die Beine dunkler rostroth, die rothen Fühler mit angedunkelter Keule, oben stark glänzend, fast glatt, nur die Flügeldecken zur Spitze (wie bei *nobilis*) mit äusserst feinen, nur bei starker Vergrösserung sichtbaren, weitläufigen Punkten besetzt; der Apicalrand sehr schmal, röthlich durchscheinend, das schwarze Pygidium mit brauner Spitze. Long.: 1.6 mm. — C o r s i c a. Von Herrn Lieutenant St. C l a i r e - D e v i l l e gütigst mitgetheilt.

Wir kennen bis jetzt vier europäische Arten, die sich in nachfolgender Weise unterscheiden.

1'' Flügeldecken fast glatt.

2'' Der Nahtstreif ist vorn längs der Basis mit dem Seitenstreif der Flügeldecken vollständig verbunden.

3'' Oval, rothbraun. Long.: 1·3 mm. — Sardinien, Frankreich.

nobilis Reitt.

3' Länglich oval, Körper schwarz. Long.: 1·6 mm. — Corsica.

Devillei n. sp.

2' Der Nahtstreif, welcher sich längs der Basis der Decken umbiegt und sich gewöhnlich mit dem Seitenstreifen verbindet, in der Mitte der Basis unterbrochen. Sehr klein, schwarz. — Dalmatien, Lenkoran.

Schirmeri Reitt.

1' Flügeldecken stark und dicht punktirt. Schwarz. Long.: 1·5 mm. — Sicilien. Mir unbekannt. **Palumboi** Rag.

7. *Olibrus bulgaricus* n. sp.

Gross, eiförmig, mässig gewölbt, schwarz, glänzend, Fühler und Palpen gelbroth, Beine braunroth; Kopf und Halsschild glatt, am Grunde bei mikroskopischer Vergrösserung dicht und fein gepunktelt, Basis des letzteren kaum ganz so breit wie die Flügeldecken, nach vorn verengt, Hinterwinkel stumpf, Schildchen dreieckig, glatt, Flügeldecken am Grunde (bei starker Vergrösserung sichtbar) chagriniert, daher weniger glänzend, mit schwachem, kupferigem Metallschein, Schulterwinkel fast rechteckig, Nahtstreifen vorn schwach verkürzt, hinten zwischen Naht und Nahtstreifen noch ein secundärer vorhanden, der erste Dorsalstreif verbindet sich vor der Spitze mit dem Nahtstreifen, die andern über die ganze Deckenbreite schwach angedeutet. Long.: 3—3·5 mm.

Durch die Grösse und Färbung ausgezeichnet. Gehört systematisch in die *affinis*-Gruppe.

Bulgarien: Stara Planina. Von Herrn Ed. Merkl entdeckt.

8. *Amphicoma arctos*, var. n. **limbipennis**.

Der v. *armeniaca* sehr ähnlich, aber Scheitel und Scheibe der Decken lang gelb behaart; Unterseite gelblich, Pygidium orangegelb behaart. Flügeldecken mit dunklem Rande, der sich auch auf die Naht ausdehnt. Kurdistan: Mardin.

9. *Phthora (Cataphronetis) bicolor* n. sp.

Gestreckt, parallel, schwarzbraun, Fühler und Beine, dann eine reichlich ein Drittel der Flügeldecken einnehmende Basalbinde und ein Fleck vor der Spitze derselben roth; die Naht ist auch vorn angedunkelt. Kopf dicht runzelig, sehr fein punktirt, matt. Halsschild fast so lang als breit, im vorderen Drittel gerundet erweitert und hier fast breiter als die Flügeldecken, von normaler Form, fein und dicht, an den Seiten und vorn dichter punktirt, mit den normalen zwei kleinen Antebasalgrübchen. Schildchen kurz querdreieckig. Flügeldecken parallel, $2\frac{1}{4}$ mal so lang als zusammen breit, sehr fein gestreift, die ersten zwei Streifen neben der Naht an der Spitze sehr wenig tiefer, die Naht daselbst schwach gefurcht, die Zwischenräume sowie der Halsschild punktirt, der zweite an der Spitze wenig schmaler als der erste, der dritte verkürzt. Long.: 4 mm.

Eine schon durch die Färbung ausgezeichnete, an *Aulonium ruficorne* erinnernde Art.

Algier: Le Kreider. (coll.: Maurice Pic.)

10. *Phthora (Cataphronetis) Millingeni* Pic i. litt.

Die Naht der Flügeldecken ist an der Spitze furchenartig vertieft,*) die beiden Streifen neben der Naht hinten ebenfalls furchenartig, der zweite Zwischenraum daselbst kaum schmaler als die umgebenden. — Mit *Phth. confluens* und *crenata* verwandt, aber kleiner und viel schmaler als diese; der Thorax ist sehr wenig breiter als lang, fast so lang als breit, im vordersten Viertel am breitesten, so breit als die Flügeldecken, dicht und stark, an den Seiten äusserst gedrängt und zusammenfliessend, vorn feiner und etwas längsrunzelig punktirt; Kopf matt, mit sehr feiner, etwas längsrunzeliger Punktur, die Zwischenräume der sehr feinen Streifen auf den Flügeldecken ziemlich stark und dicht punktirt. Schwarzbraun, Fühler und Beine roth. Long.: 4 mm. — Mesopotamien. Von Herrn Millingen gesammelt und mir von Maurice Pic zur Beschreibung mitgetheilt.

Dieser Art sehr ähnlich und vielleicht nur eine Varietät derselben ist:

11. *Phthora aegyptiaca* n. sp.

Von der vorigen durch einen breiteren Halsschild, der deut-

*) Siehe Ent. Nachr. 1895, pag. 147 et Folge.

lich breiter ist als lang, und an den Seiten weniger gedrängte, kaum zusammenfließende, vorn feine und dichte, aber nicht längsrundliche Punktur und etwas kürzere Flügeldecken unterschieden, deren Zwischenräume feiner und weniger dicht punktirt sind.
— **Egypten**: Ramlé. Von Herrn Pic mitgetheilt.

12. **Baris elevata** n. sp.

Sehr robust und stark gewölbt, schwarz, glänzend, von der Form der *carbonaria*, aber in meine VI. Gruppe dieser Arten gehörend, wo sie sich durch die starke Wölbung der Oberseite, starke Rundung des Halsschildes und seine weitläufige Punktur, endlich durch die vorn sehr stark eingerissenen Streifen der Flügeldecken auszeichnet. Rüssel stark, normal, gebogen, oben dicht, zum Theil in Reihen punktirt. Halsschild so breit als die Flügeldecken, gross, reichlich so lang als breit, gewölbt, die Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten, die Basis fast gerade, ungerandet, die Scheibe in der Mitte fein und wenig dicht, an den Seiten stark und dichter, einfach punktirt. Flügeldecken eiförmig, gewölbt, mit starken, vorne tiefer und breiter eingerissenen Streifen, die Punktur derselben von der Mitte zur Spitze die Streifenränder angreifend, alle vollständig, der 4. mit dem 5. weit vor der Spitze verbunden, die Zwischenräume flach, vorn fast concav erscheinend, diese mit einer feinen, deutlichen, auf den breiteren Intervallen etwas irregulären, fast 2reihig scheinenden Punktreihe; Unterseite dicht, nur die drei vorletzten Bauchsegmente weitläufiger punktirt; Beine gedrängt stark, Halsschild unten grob und dicht punktirt, ebenso das Mesosternum und die Episternen der Hinterbrust stärker punktirt. Long.: 5.1 mm ohne Rüssel. — **Spanien**: Sierra de Alcaraz.

13. **Edithia** nov. gen. *Cerambycidae*.

Gehört in die Abtheilung der *Cerambycini*.

Die Vorderhüften sind kugelig, etwas vorragend, die Gelenkhöhlen rundlich, nach hinten weit offen stehend, vorn gegen die Seiten zu kurz spaltförmig erweitert. Der Kopf ist hinter den Augen nicht verengt, die Augen sind fein facettirt, innen äusserst stark nierenförmig ausgerandet, Halsschild langgestreckt, vorn eingeschnürt, an den Seiten unbewehrt, ohne Höcker; Schildchen dreieckig; Flügeldecken nicht verkürzt, einfach, zur Spitze schwach verengt, die Schenkel zur Spitze gekault, die Fühler wenig den Körper überragend, 11gliedrig, lang behaart,

das dickere Basalglied ohne Apicalkante, das zweite klein, das Endglied länger als das vorhergehende, geschwungen. Taster sehr verkürzt.

Gehört in die Nähe von *Gracilia* und erinnert habituell etwas an *Dilus*.

14. *Edithia carbonaria* n. sp.

Einfarbig schwarz, wenig glänzend, überall sehr fein und dicht runzelig punktirt, fein dunkel behaart, Kopf, Halsschild, Brust, Fühler und Beine dazwischen mit langen grauen Haaren besetzt. Fühler des ♂ etwas den Körper überragend, die lange Behaarung nach innen gesetzt, die gestreckten Glieder 3–10 wenig an Länge verschieden. Kopf vorgestreckt, fast gleichbreit, hinter den etwas vortretenden Augen mit langen Schläfen, diese parallel, Augen durch die Ausrandung nahezu in zwei ungleiche Theile geschieden. Halsschild viel länger als breit, an der Basis sehr wenig, an der Spitze stark eingeschnürt, nach vorn stärker verengt, an den Seiten matt und sehr fein gerunzelt, mit verkürzter feiner Mittelrinne. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, die Scheibe mit ange deutetem Basalnerv in der Mitte, Schultern vortretend, Oberseite bis zur Mitte mit einzelnen längeren, aufstehenden Haaren besetzt. Unterseite glänzender, doppelt behaart. Prosternalfortsatz schmal, nicht über die Vorderlüften verlängert, zugespitzt; Mesosternum einfach, Mittellüften schmal von einandergeschieden, Hinterbrust viel kürzer als das Abdomen, doppelt so lang als die Mittelbrust, Abdomen mit 5 sichtbaren Segmenten, das erste länger, als die anderen, diese unter sich fast von gleicher Länge. Schenkel zur Spitze sehr stark gekeult, Schienen einfach; Tarsen mit deutlichem Bürstenbesatz auf ihrer Unterseite. Long.: 11 mm.

Kurdistan: Mardin. Von Dr. O. Stauding er-
A. Bang-Haas, erhalten.

15. *Phytoecia nigritarsis* Pic L'Echange 1895, pag. 40, vom Van-See, sammelte Herr M. Korb bei Erivan, in Transkaukasien. Die schöne, mit *Pici* m. verwandte Art kommt in 2 Formen vor; bei der Stammform sind die Flügeldecken schwarz, bei var. n. **erivanica** m. sind sie hell rostbraun, die Schulterbeule, der feine Seitenrand gegen die Spitze und die Naht in mehr weniger grossem Umfange geschwärzt.